

Die Besitzverhältnisse der Herrschaft Wilfersdorf

Nach dem 30jährigen Kriege schaute unsere Heimat trostlos aus, weil das Wirtschaftsleben und die Verwaltung stockten. Not und Elend herrschten in den Gemeinden, das verarmte Volk litt schwer unter den hohen Steuern und Abgaben. Im Kriege konnten sich die Untertanen Übergriffe erlauben, weil die Herrschaft nicht so streng vorgehen konnte. Die Bauern zerstörten oft die Grenzzeichen, ackerten weit über ihre Grenzen und eigneten sich ein Stück Acker oder Wald an. Die Grenzbegehung unterblieb oft, die Schriften über dieselbe gingen verloren und die alten Leute waren gestorben, die als Zeugen erscheinen konnten. Die Dorfrichter sowie die Geschworenen wußten sich da nicht zu helfen und verlangten von der Herrschaft Rat und Hilfe.

Der Poysdorfer Marktrichter, der den besten Wein hier baute, ersuchte 1650 den fürstlichen Hauptmann, die Gemeindegrenzen zu besichtigen; der Gemeindehalter sollte den Schaden bezahlen; leider fehlt die Angabe des Grundes. Zwei Jahre später gab es einen Grenzstreit zwischen Poysdorf und Falkenstein. Da hatte der Hauptmann von Wilfersdorf viel Arbeit, um Ordnung zu schaffen. Um diese Zeit verfaßte die Herrschaft ein genaues Verzeichnis des Besitzes; der Akt ist nicht datiert.

Behauster Dienst der Untertanen: alles zu Wilfersdorf, Mistelbach, Poysdorf, Ringelsdorf, Obersulz, Kettlasbrunn öden Streifing, Bullendorf, Loidesthal. Blumenthal, Lanzendorf, Ketzelsdorf, Waltersdorf, Wetzelsdorf, Hüttendorf, Wilhelmsdorf, Maxendorf so öd, Schrick, Paasdorf, Hoberdsdorf – 19 Flecken, 11 Freihäuser, 2 Schank-, ein Halterhaus, 1 Badstube, 5 öde Hofställe; 737 Untertane – darunter 7 Müller, 35 ganze, 37 halbe und 2 Viertel Höfe, 80 Ganz-, 299 Halb-, 5 Dreiviertel-, 18 Viertellehner, 2 Viertel- und 28 Halbe Hofstätte – alle zusammen dienen 1002 fl 3 kr 2 den.

Vogtholden: zu Wilfersdorf 6, zu Mistelbach 16 – zusammen 22, die der Herrschaft mit der Steuer und Robot zugehören.

Ausholden: zu Wilfersdorf, Mistelbach, Poysdorf, Obersulz, Kettlasbrunn, Bullendorf, Loidesthal,

Lanzendorf, Ketzelsdorf und Waltersdorf – darin 353 Ausholden, außer Wilhelmsdorf.

Mautgefälle: Wilfersdorf, Mistelbach, Ringelsdorf, Kettlasbrunn öden Streifing und Bullendorf – 194 fl 5 kr 10 den.

Weidegeld: Mistelbach, Amaß, Siebenhirten und Poysdorf – 27 fl.

Steinbruchbestand und Brandgeld von Ziegelöfen: da kommt nichts ein.

Fischwasserbestand: Ringelsdorf – 35 fl im Jahr.

Standgeld von Wiesen: Wilfersdorf, Mistelbach, Poysdorf, Kettlasbrunn und Krut – 96 fl 6 kr 20 den.

Vogteigeld und Banpfennig: Poysdorf – hier gibt jeder 1 kr Bantaidingpfennig im offenen Bantaiding.

Robotgeld: Mistelbach, Poysdorf, Ketzelsdorf, Wetzelsdorf und Krut – 744 fl.

Zapfenmaßüberschuß: Wilfersdorf, Poysdorf, Mistelbach, Ringelsdorf, Obersulz, Kettlasbrunn, Bullendorf, Loidesthal, Blumenthal, Ketzelsdorf, Waltersdorf in Bestand – die Weinsteuern war verpachtet – 600 fl.

Steuer, Hausgulden, Landgericht, Dorfborgigkeit und Wildban sind der Herrschaft vorbehalten.

Meierhöfe: Wilfersdorf mit 50 Kühen und Ringelsdorf mit 150, zusammen 200. Jahresnutzen à 5 fl – 1000 fl.

Schäfereien: Kettlasbrunn – öden Streifing 2000 Stück Schafe – 1.250 fl.

Bräuhaus: Wilfersdorf – 700 fl

Mühlen: Wilfersdorf 3 „Praiten“(?), Ringelsdorf 3, Kettlasbrunn öden Streifing – Pfarr- und Schäfflersäcker, Bullendorf 4 Praiten, eine abgebrochene Mühle; zur Veränderung reicht jede Mühle 2 Dukaten.

Gärten: Wilfersdorf – 2 Lust-, 1 Hopfen- und 2 Krautgärten. Ringelsdorf: 1 Hof-, Wein- und Ziegelgarten. Kettlasbrunn öden Streifing: 1 Schafflergarten – zusammen 9. Größe und Nutzen sind nicht angegeben.

Wiesen: Wilfersdorf – 56 Tagwerk Hofwiesen und 3 Tagwerk Mühlwiesen. Mistelbach – 23 Tagwerk in Bestand. Poysdorf – 24 Tagwerk auch in Bestand (48 fl). Ringelsdorf 12 Tagwerk. Kettlasbrunn öden Streifing – 25 Tagwerk Pfarrwiese, Bullendorf – öden Streifing 25 Tagwerk Hofwiese und 3 Tagwerk Mühlwiese. Krut 12 Tagwerk in Bestand gelassen um 15 fl.

Teich- und Fischwassereinsätze: Wilfersdorf – 6 Einsätze auf der Trodlmühle, Ringelsdorf – die ganze Thaya zu fischen auf die Kuchel, Kettlasbrunn und Bullendorf – 2 Teiche für 150 Schock.

Gehölz: Frauenleiten, ein Gemeinholz im Eibesthaler Gebiet – 135 fl 4 kr. Poysdorf: Weißlöcher.

Ringelsdorf: die Ringelsdorfer Au liefert Bau- und Brennholz. Dobermannsdorf: die Au. Obersulz, Kettlasbrunn öden Streifing, Blumenthal, Ketzelsdorf und Wetzelsdorf.

Ziegelöfen: Wilfersdorf 2 und 1 Stadel, Poysdorf 1 und 1 Stadel, Ringelsdorf und Kettlasbrunn öden Streifing.

Kalchhofen: Wilfersdorf 3.

Weinschänken: Wilfersdorf von Georgi bis Michaeli und Kettlasbrunn öden Streifing – der Schank gehört der Herrschaft, doch gibt die Gemeinde 20 fl.

Banweinnutzen: Mistelbach 100 Eimer, die von der Herrschaft im Sommer ausgeschänkt werden, Ringelsdorf 40, Obersulz 40, Kettlasbrunn 40, Bullendorf 30, Lanzendorf 30, Loidesthal 30, Blumenthal 20, Ketzelsdorf 6 und Wetzelsdorf 20 Eimer, zusammen 356 à 30 kr tut 178 fl.

Banweingärten: Wilfersdorf 41 Viertel 1 Achtel, Poysdorf 1 Viertel, Obersulz 16 Viertel, Loidesthal 1 Achtel und Bullendorf 7 Viertel – zusammen 66 Viertel à 10 Eimer bringt 660 Eimer tut 1.155 fl.

Bergrecht: Wilfersdorf 12 ½ Eimer, Mistelbach 31 Eimer, Poysdorf 6 ½ Eimer, Waltersdorf 1 ¾ Eimer und Wetzelsdorf ½ Eimer, zusammen 52 ¼ Eimer tut 91 fl 4 kr.

Weinzehent: Wilfersdorf von 302 Viertel Weingärten, Mistelbach von 284 V. – das übrige der Kirche und dem Dechant, Poysdorf von 744 V. und Spital 40 – das übrige der Pfarre von Poysdorf –, Obersulz von 501 – das übrige Ernstbrunn und Untersulz –, Kettlasbrunn öden Streifung von 90 V. und 1 Achtel, Bullendorf von 126 V., Loidesthal von 82 V. und 1 Achtel, Blumenthal von 143 1/8 – das übrige nach Niedersulz –, Ketzelsdorf von 4 1/8, Wetzelsdorf von 30 V., Hüttendorf von 55, Wilhelmsdorf und Maxendorf so öd 157 V. – das übrige nach Klosterneuburg und Krut von 102 V. – das übrige dem Pfarrer daselbst, zusammen 2.624 Viertel 1/8tel; in Geld 4.592 fl 7 kr.

Anbaubreiten: 136 Joch, Mühläcker 43 ¾ Joch. Ringelsdorf 102 J., Kettlasbrunn öden Streifung – die Pfarräcker werden in dieser Zeit um den Dienst verlassen – Schaffleräcker und Bullendorf 40 Joch; auf jedes 15 Metzen Korn zu raiten, tut 53 Mut 15 Metzen, ein Mut à 20 fl tut 1.070 fl, 53 Mut 15 Metzen Hafer à 10 fl – 535 fl. Die Anbaubreiten zusammen 321 Joch, ein Drittel Abzug (Brache) tut

107 Joch.

Zinstreid: Wilfersdorf je 10 Metzen Treid und Hafer. Obersulz je 5 1/3 Metzen Korn und Hafer. Kettlasbrunn öden Streifung je 55 1/3 Metzen Korn und Hafer. Bullendorf je 1 Metzen, Loidesthal je 4. Mäxendorf 24 Metzen Korn, kein Hafer. Krut nur 5 Metzen Korn, zusammen 100 fl.

Vogthafer: Obersulz 2 Mut Metzen und Loidesthal 3 Mut 9 Metzen – 62 fl.

Getreidezehent: Wilfersdorf von 535 Gwanten, Mistelbach von 609 3/4, Poysdorf 771 – auch vom Pfarrer –, Ringelsdorf 821, Obersulz 709, Kettlasbrunn 1.672, Bullendorf 1.437 ½, Loidesthal 1.415 – auch das übrige der Abt von Mauerbach –, Blumenthal 461 ¾, Lanzendorf 147, Ketzelsdorf 335 – das

übrige der Pfarrer von Walterskirchen, Wetzelsdorf 646, Hüttendorf 325, Wilhelmsdorf und Maxendorf 293, Krut ist nicht beschrieben, und Hoberndorf 313 – das übrige dem Dechant und dem Herrn von Landau – zusammen 10.446 Gwanten = 3.843 fl.

Mühlnutzen: Wilfersdorf 2 – jede trägt 16 Mut – und Ringelsdorf 1 – trägt 20 Mut –, zusammen 52 Mut – 1.040 fl.

Kleinzehent zu Feld = 200 fl.

Kleinzehent zu Dorf: Wilfersdorf Gänse, Poysdorf – Hühner, Enten und Lämmer -, Obersulz – Hühner und Lämmer –, Kettlasbrunn – Gänse –, Blumenthal, Loidesthal und Bullendorf – Gänse –, Lanzendorf – Gänse, Hühner, Lämmer –, Ketzelsdorf und Wetzelsdorf – Hühner und Gänse – 100 fl.

Kucheldienst: Wilfersdorf – 37 Weihnachts- und 5 ½ Vogthühner. Mistelbach 1 Zentner Inslet und 6 gemästete Kapauner, Ringelsdorf – in Bestand 99 Gänse oder 198 Hühner, 25 Pfund Inslet und 10 Pfund Wachs, Obersulz – 1/8tel Inslet. 87 Michaelshühner, 20 Straßgänse, Kettlasbrunn 79 Hühner, Bullendorf 48 Hühner, Loidesthal 90 Hühner, Blumenthal 49 Michaelshühner, Waltersdorf – 40 alte oder 80 junge Hühner oder 20 Gänse, und Maxendorf – 6 Hühner, Poysdorf – ¼ tel Inslet und 2 ½ Metzen schönes Mehl. Zusammen: 119 Gänse, 6 gemästete Kapauner = 93 fl 6 kr; Vogt- und andere Hühner 45 ½ = 7 fl 4 kr 20 den; Weihnachts- und andere Hühner 396 à 6 kr = 39 fl 4 kr 20 den; Inslet = 16 fl, Wachs 2 fl 40 kr und 2 ½ Metzen schönes Mehl = 1 fl 7 kr. Summe 163 fl 2 kr 14 den.

Osterehrung: Wilfersdorf – 1 Kalb und 312 Eier. Mistelbach – 4 Kälber, 4 Pfund Eier und 2 Eimer Schmalz. Bullendorf – 1 Pfund Eier; Lanzendorf – 1 Kalb und 1 Pfund Eier; Poysdorf 1 Lamm; Kettlasbrunn öden Streifing – 1 Kalb und 1 Pfund Eier; Ketzelsdorf – 1 Kalb und ein Pfund Eier; Hüttendorf – 1 Kalb und 1 Pfund Eier. Zusammen 9 Kälber à 3 fl = 27 fl, 2 Eimer Schmalz à 15 fl = 30 fl, 2.472 Eier = 10 fl 2 kr 12 den. Summe 67 fl 6 kr 12 den.

Ensdumme: 22.260 fl 6 kr 26 den.

Auch die zweite Beschreibung der Herrschaft Wilfersdorf ist undatiert; nur an der Seite steht 16. . .vermerkt. Danach gehörten zum Schloß: Zimmer, Gemächer, Wassergraben, Preßhaus mit Kasten darauf, Preßzeug, Bindhaus, Ziegelstadel, ein Kasten bei der Kirche und ein Meierhof mit seinen Gebäuden 3.500 fl.

Gärten: Lust-, Kraut- und Baumgarten – 300 fl.

Landgericht und alle Obrigkeit – 1.500 fl.

Aecker: 88 Gwanten à 10 fl – 880 fl.

Wiesen: 49 Tagwerk à 10 fl – 490 fl.

Markt **Wilfersdorf:** Behauster Dienst – 23 fl 7 kr 5 den. Pfundgeld 32 fl, Ueberlanddienst von den Aeckern mit der Weihnachtsehrung – 325 fl 5 kr 6 den. Schmiede mit dem Zeug – 50 fl, Holzgeld 180 fl und Mautgeld 360 fl.

(Beim behausten Dienst und Pfundgeld steht als Summe daneben 764 fl 5 kr 10 den.)

Getreidezehent: Weizen 4 Mut à 4 fl, Pfundgeld 32 fl – 512 fl, Korn 2 ½ Mut à 3 fl, Pfundgeld 32 fl – 240 fl. Hafer 5 ½ Mut – 360 fl. Von den Aeckern 51 Joch – 255 fl; Bergrecht – 98 fl 12 kr; Zehentwein 53 fl 28 kr; Vogthafer von Sulz 80 Metzen – 196 fl, Osterehrung – 8 fl, Eier 4 fl 48 kr.

Kettlasbrunn: behauster Dienst 1.968 fl 44 kr, Ueberlanddienst 753 fl, Mautgeld 12 fl, Getreidezehent, u .zw. Weizen 7 Mut 896 fl, Korn 3 Mut 288 fl und Hafer 6 ½ Mut 468 fl; Weinzehent 53 fl 28 kr; Osterehrung 4 fl 48 kr (Eier).

Blumenthal: behauster Dienst 470 fl 8 kr Ueberlanddienst 17 fl 40 kr, 12 Metzen Weizenzehent 51 fl 12 kr, 6 Metzen Kornzehent 19 fl 12 kr, 10 Metzen Hafer 20 fl Weinzehent 72 fl.

Walterskirchen: behauster Dienst 16 fl. Ueberlanddienst zu Poysdorf 12 fl; Ueberlanddienst zu Dürnbach 6 fl.

Weinzeheent zu Lichtenwarth und Hausbrunn 666 fl 40 kr. Weingärten: 2 Viertel, 1/3tel und 1/4tel in Nikolsburg und Tracht 233 fl 20 kr, 21 ½ Viertel in Wilfersdorf 645 fl.

Teiche: Hametteich besetzt mit 800 Schock 6.400 fl, Bullendorf mit 30 Schock 240 fl und Erdberger mit 30 Schock 240 fl.

Hofmühle in Wilfersdorf 250 fl. Gehölz in Ringelsdorf die Au und die zu Waltersdorf 1.000 fl.

Die Herrschaft erkundigte sich 1705 um die Schön-Mühle nächst Asparn unter dem Markt gelegen:

1. Ein Gebäude gleich einem Schloß mit schön eingerichteten Zimmern, einem Saal bei der Erde nebst Kammer, Kuchel, Keller und Stall für 30 Stück Rindvieh – 3.000 fl.
2. Neben der Straße ein kleines Wirtschaftshäusel mit Kuchel, Zimmer, Roßstall und Keller – 1.000 fl.
3. Eine schöngezierte wohlgebaute Florianikapelle, in der alle Jahre am Festtag ein Gottesdienst solemniter gehalten wird; dazu erscheinen 6 schöne Prozessionen.
4. Eine Weißgerberwalke – 600 fl.
5. 26 Joch Aecker à 20 fl – 520 fl.
6. Grasgarten und Wiesen 2 Tagwerk – 50 fl.
7. 1 ½ Joch Holzäcker – 200 fl.
8. Nutzen vom Rind- und Schweinvieh – 1.000 fl.
9. Summe 15.370 fl

Die fürstliche Herrschaft plante auch den Kauf der Untertanen, Stück und Gülden, die zur hochgräflichen Herrschaft Sinzendorf in Ernstbrunn gehörten. Ihren Wert zeigen folgende Angaben:

Amt **Paasdorf:** 13 Untertanen, von denen jeder 9 fl Robotgeld zu reichen verbunden ist, jährlich 117 fl, in Kapital 2.340 fl. Pfennigdienst, Gewähr- und Pfundgeld dem Sechstel nach 26 fl, in Kapital 520 fl. Pfund- und Briefgeld, das von den verkauften und vertauschten Häusern einging = 1 fl 23 kr, in

Kapital 27 fl 40 kr. Inventurgefälle von den abgestorbenen Untertanen = 7 fl 41 kr, in Kapital 153 fl 40 kr. Abfahrts- und Geburtsbriefgeld 15 kr, in Kapital 5 fl. Im Gebirg sind 8 Viertel Zehenthofweingärten – 1 Viertel mit 60 fl angeschlagen = 480 fl. Weinzehent, der in keiner Teilung besteht, jährlich 56 Eimer à 1 fl 30 kr, tut 84 fl, in Kapital 1.680 fl.

Die an verschiedenen Orten gelegenen Holzgründe 6 oder 7 Joch à 5 fl = 35 fl.

Amt Obersulz: 4 hausgesessene Untertanen, jeder 10 fl Robotgeld = 40 fl, in Kapital 800 fl.

Haus- und Ueberpfanddienst, worunter aber Nexing inbegriffen ist, 69 fl, in Kapital 1.380 fl.

Körnerzehent 9 Mut schweren Getreides, 1 Metzen mit 1 fl gerechnet 270 fl, in Kapital 5.400 fl.

8 Mut eigenes Körnl à 36 kr = 144 fl, in Kapital 2.880 fl.

Kleinzehent Kraut, Hanf und Heiden 15 fl, in Kapital 300 fl.

Weinzehent 400 Eimer und noch mehr 534 fl, in Kapital 10.880 fl.

Amt **Nexing**: ist allda kurz vor Jahren mit einer ganz neuen Wirtschaft angelegt worden, ein Schafflerhof von gut gebautem Material, in Kapital 700 fl.

Ein schön gewölbter Hofkeller, in dem 1.500 Eimer liegen können; in Kapital 300 fl.

9 gestiftete Untertane reichen jährlich 36 fl, in Kapital 720 fl.

Pfund- und Briefgelder = 10 fl, in Kapital 202 fl 20 kr.

Inventursgefälle 2 fl, in Kapital 40 fl.

Geburtsbrief- und Abfahrtsgeld 5 fl, in Kapital 100 fl.

Strafgelder 5 fl 36 kr, in Kapital 112 fl.

Hofbreiten erstrecken sich auf 130 Joch à 40 fl geschätzt, in Kapital 5.060 fl; der halbe Zehent gehört dem Kloster Mauerbach.

18 Tagwerk zweimähdige Wiesen für das Schafvieh .

15 Viertel Hofweingärten, unweit des Hofkellers gelegen à 100 fl für ein Viertel – 1.500 fl.

Der ganze Wildban 3 fl, in Kapital 60 fl. Schank- und Tatzgerechtigkeit 30 fl, in Kapital 600 fl.

Sechs Melkkühe, welche dem Schafmeister in Bestand überlassen sind; jedes Stück wirft einen Jahresnutzen von 7 fl 30 kr = 45 fl, in Kapital 900 fl.

600 Stück Schafe, aber in Anschlag nur 500 à 1 fl, in Kapital 10.000 fl.

3 Teiche, der mittlere ist nur eine Wiese für Schafe, mit 130 Schock Karpfen besetzt 363 fl, in Kapital 7.260 fl.

Steinbrüche in Nexing – Jahresnutzen 40 fl, in Kapital 800 fl.

Vor Jahren wurde ein Ziegelofen eingerichtet 30 fl, in Kapital 600 fl.

Von den 10 in Nexing gestifteten Häusern à 1 fl 30 kr – 15 fl. Die Landgerichtsherrlichkeit von den 10 Häusern à 3 fl – 30 fl.

1693 erkaufte Drittel der sogenannten Urbarsteuer wegen 9 ½ aufrechten Häusern à 30 kr – 4 fl 45 kr, in Kapital 118 fl 45 kr.

Summe 55.799 fl 25 kr.

Die Stück und Gulden sind frei eigen, doch gehören 2 Drittel des Zehentes zu Nexing dem Bistum Passau.

Der Fürst Liechtenstein wollte 1715 auf einem Grund, der der Herrschaft Walterskirchen gehörte, einen Schafflerhof bauen. Dafür war er bereit, einen gleich großen Grund einzutauschen; es war eine Wiese und ein Acker von 2 Gwanten.

In dem hochfürstlichen Markte Poysdorf besaß der Baron Mechtl ein Gütl und die Froschmühle, die er gerne verkaufen möchte (1722); er hat auch einen Weinschank und konnte seinen Trunk verleutgeben. Daraus entstand ein Disputat, weil dem Tatzbestand zu Poysdorf ein großer Ertrag beschah. Mechtl hatte in Poysdorf viele Gegner, die ihm nicht gut gesinnt waren.

1718 schloß die Herrschaft Wilfersdorf einen Kontrakt mit dem Dorfe Hadersdorf wegen der Weide in ihren 2 Holzleiten im fürstlichen Wald zu Mistelbach; er war schon am 8. August 1640 festgelegt worden. Nach 1760 hatte die Herrschaft die Absicht, die Steinbruckmühle zu kaufen; doch zerschlugen sich die Verhandlungen. 1794 gab es einen Grenzstreit zwischen der Herrschaft und dieser Mühle .

Quellen:

Herrschaftsakte Wilfersdorf im Fürst Liechtensteinischen Hausarchiv.

Veröffentlicht in: „Heimat im Weinland“, Heimatkundliches Beiblatt zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, 1971. S. 57 - 60